

Resolution

**Bundesverband Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (BDPM) e. V.
Wir appellieren an das Bundesministerium für Gesundheit, den Beschluss des erweiterten
Bewertungsausschusses vom 22.9.2015 zu beanstanden.**

Der Beschluss ist rechtlich äußerst bedenklich und widerspricht grundlegenden Anforderungen der medizinischen Versorgung psychisch Kranker.

Die Anpassung der Honorare für Psychotherapie ist zwar grundsätzlich zu begrüßen. Sie erfolgt jedoch mit massiver Verspätung und ist in ihrer Höhe bezüglich der Vorgaben des Bundessozialgerichtes unzureichend.

Der Ausschluss von der Nachzahlung für diejenigen Psychotherapeuten, die in den letzten Jahren keinen Widerspruch gegen ihre Honorarbescheide eingelegt haben, widerspricht jedem Rechtsempfinden und ist ein Anschlag auf die Funktionsfähigkeit der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Hierdurch würde jeder Psychotherapeut in eine primäre Unrechtsvermutung gegenüber seiner Kassenärztlichen Vereinigung getrieben und sähe sich gezwungen, systematisch gegen sämtliche Honorarbescheide Widerspruch einzulegen, wenn er nicht zu einem gegebenen späteren Zeitpunkt benachteiligt werden möchte. Der Beschluss des erweiterten Bewertungsausschusses erfolgt nicht in Umsetzung eines aktuellen Gerichtsurteils, sondern beendet lediglich eine jahrelange rechtswidrige Praxis der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Die Beschränkung des geplanten Strukturzuschlages auf die genehmigungspflichtige Psychotherapie ist unter Gesichtspunkten der psychotherapeutischen Versorgung paradox. Sie benachteiligt gerade diejenigen Praxen, die im Rahmen eines Angebotes zur Akutversorgung erhöhte Strukturkosten haben. Ein zweckmäßiger Strukturzuschlag muss die psychotherapeutischen Leistungen außerhalb der genehmigungspflichtigen Psychotherapie berücksichtigen.

Die genannten Probleme machen aus unserer Sicht grundlegende Korrekturen des Beschlusses erforderlich.

Am 23. Oktober 2015 beschlossen durch das Präsidium und beschlossen durch die Teilnehmer der Informationsveranstaltung zum Thema im Rahmen des Hauptstadtsymposiums Psychosomatik 2015

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Christian Messer
Präsident Bundesverband Psychosomatische Medizin
und Ärztliche Psychotherapie (BDPM) e.V.

Ansbacher Str. 13
10787 Berlin
Tel: 030 612 88 300
Fax: 030 612 88 301
Mail: messer@bdpm-online.de